

Seminar über Gewerkschaftsarbeit und seine Ergebnisse

Noch im vergangenen Jahr hatte sich die Leitung der Betriebsparteiorganisation im VEB Edelstahlwerk „8. Mai“ in Freital wenig darum gekümmert, wie die Parteimitglieder in der Gewerkschaft ihre Pflicht erfüllen. Das änderte sich nach dem VI. Parteitag. In einer Wochenend-schulung der Funktionäre unserer Grundorganisation hieß das Thema eines Seminars: „Die Aufgaben der Parteimitglieder in den Massenorganisationen, besonders in der Gewerkschaft.“ Im Verlauf des Seminars wurde allen klar, daß es nicht darauf ankommt, als Genossen in der Gewerkschaft alles allein zu tun, sondern beispielgebend in der Arbeit zu sein und den Kollegen die Politik der Partei und der Regierung überzeugend zu erklären.

Mitgliederversammlung orientierte auf Gewerkschaftswahlen

Die Mitgliederversammlungen der Abteilungsparteiorganisationen im Monat März zeigten, daß die Funktionäre das Seminar richtig verstanden hatten. An Hand des Parteistatuts wiesen sie nach, daß jedes Parteimitglied zur Arbeit in den Massenorganisationen verpflichtet ist. In den Versammlungen erhielten die Genossen die Aufgabe, mit dem Beginn der Gewerkschaftswahlen stärker als zuvor in den Gewerkschaftsgruppen das sozialistische Verhältnis zur Arbeit zu festigen.

Die Grundlage für die Versammlungen war das von der Leitung der Betriebsparteiorganisation gesetzte Wettbewerbsziel: die Aufholung der Rückstände und die Lieferung von 5000 Tonnen Halbzeug zusätzlich zum Plan sowie die Erfüllung des von der WB Stahl- und Walzwerke um eine Million DM erhöhten Finanzplanes.

Im Stahlwerk kam es darauf an, eine hohe Qualität des Stahls zu erreichen und

die Stahlverluste maximal zu senken. Deshalb wurde in der Mitgliederversammlung der APO des Stahlwerkes zunächst Klarheit darüber geschaffen, daß die Hauptursache für den hohen Ausschuß unsauberes Arbeiten und Verstöße gegen die festgelegte Technologie ist.

Die Mitgliederversammlung stellte den Genossen die Aufgabe, beispielgebend voranzugehen und alle Stahlwerker zur gewissenhaften Arbeit zu erziehen. Auch wichtige Gedanken für die Argumentation wurden vermittelt. Genosse Kubasch, Sekretär der Abteilungsparteiorganisation, sagte u. a.: „Unsere Republik und das sozialistische Lager können wir am besten stärken, wenn wir Erzeugnisse von höchster Qualität mit geringsten Kosten produzieren.“

Die Vertrauensleutekonferenz und eine Schlußfolgerung

Die Leitung der Betriebsparteiorganisation veranlaßte, daß vor der Vertrauensleutekonferenz — sie war der Beginn der Gewerkschaftswahl im Betrieb — die Genossen Vertrauensleute zusammenkamen. Auf dieser Zusammenkunft sprach der Sekretär der BPO.

Einige parteilose Vertrauensleute hatten geäußert, daß der erhöhte Plan nicht zu schaffen sei. Dieser ist jedoch die betriebliche Hauptaufgabe. Er stand auch im Mittelpunkt des Entschließungsentwurfs, der für die Vertrauensleutekonferenz vorbereitet war.

Die Genossen Vertrauensleute erhielten deshalb die Aufgabe, auf der Konferenz zu begründen, warum der erhöhte Plan notwendig sei, und zu zeigen, wie er erfüllt werden kann. Auch Anregungen für die Diskussion wurden gegeben. So sagte der Parteisekretär: „Das Edelstahlwerk hatte während der Kälteperiode nicht so viel Stromabschaltungen wie andere Werke. Darum ist es Pflicht, anderen zu helfen. 5000 Tonnen weniger Walzgut würden weniger Maschinen,